

tall, dessen innerliche composition und wesen / durch keines
Dinges vermögen / kan zerbrochen / zerleget / oder in seine par-
tes componentes physicas separiret und geschieden werden /
illusiv. pag. 7. &c.

A. Ha. Erster Einwurff.

Ich gebe vor / und statuirte, das Gold wäre simpliciter
oder schlechter dinge / ein zeitlicher / ewiger / beständiger / un-
wandelbarer Körper / ser. lat. 22, 26, 105, 106. &c.

Antwort.

Dies ist bald anfänglich ein frühzeitiger Schnitzer / es ist
solches von mir nie gedacht / vielweniger geschrieben / sondern
habe je und allewege in meinem discurs contra Hinken / in
Elisivo B, e, im illusivo pag 12. im probier-Ofen / pag. 4, 5,
6. &c. diesen Satz limitiret / und dem Mercurio Philoso-
phorum oder menstruo universali alle Macht und Gewalt
gelassen / das Gold zu tödten / zu vivificiren / und was ihm je-
mand sonst oder A. Ha. kan und vermag zulegen / wird mir
dennoch unverantwortlich beygemessen.

A. Ha. ander Einwurff.

Es wäre diese Beschreibung des Goldes / wider Gottes
wahres und unbetriegliches Wort. Insonderheit wider die
1. Epistel Petri c. 1. v. 7, 18. welche das Gold mit klaren auss-
gedruckten Worten vergänglichliches Gold nenñete / Serii pag. 23.

Antwort:

Wenn nur A. Ha. seine fünf Sinne noch alle bey sam-
men hätte / sich derselben gebühlich gebrauchen / besser zuse-
hen / den Text und dessen umbstände recht betrachten / oder
sonsten die hochheilige Schrift nicht muthwillig verdrehen
wollen / würde er wol haben erkennen und abnehmen können /
das diese Wort vom heiligen Apostel Petro nicht respectu Ar-
tis Chymicæ, davon allhie unter uns die Rede ist / sondern
fegen